



21.10.2026

Schriftliche Anfrage

Von Reto Brüesch (SVP)
und Michele Romagnolo (SVP)

In der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober 2026 kam es bei einer unbewilligten Veranstaltung am Hardplatz zu massiven Angriffen auf die Stadtpolizei Zürich. Ein Polizist wurde verletzt, Polizeifahrzeuge wurden beschädigt und erheblicher Sachschaden verursacht. Bereits in früheren Jahren kam es bei vergleichbaren Veranstaltungen zu Gewalteskalationen.

Solche Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte sind inakzeptabel und müssen konsequente rechtliche Folgen haben. Gleichzeitig stellt sich die Frage, weshalb es immer wieder zu unbewilligten Veranstaltungen kommt und welche präventiven Massnahmen möglich sind.

In diesem Zusammenhang ist auch die Situation der FCZ-Südcurve zu betrachten. Früher stand ihr mit dem Attika an der Hohlstrasse ein Lokal zur Verfügung. Offen ist, welche geeigneten Räumlichkeiten heute für Veranstaltungen zur Finanzierung von Fan-Choreografien bestehen und ob fehlende Alternativen unbewilligte Anlässe begünstigen. Eine Verantwortung der Südcurve für den jüngsten Vorfall ist damit nicht unterstellt.

Die städtische Jugendparty-Bewilligung richtet sich an 18- bis 25-Jährige und ist auf nicht kommerzielle Veranstaltungen beschränkt. Ob die bestehenden Bewilligungsmöglichkeiten auch für Vereinsanlässe zur Mittelbeschaffung geeignet sind, sollte geprüft werden.

Neben einer konsequenten Strafverfolgung braucht es deshalb eine Überprüfung der bisherigen Prävention, der Bewilligungspraxis und der polizeilichen Einsatzstrategie.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele unbewilligte Veranstaltungen wurden der Stadtpolizei in den vergangenen fünf Jahren bekannt, bei wie vielen kam es zu Sachbeschädigungen oder Angriffen auf Einsatzkräfte, und welche Örtlichkeiten waren wiederholt betroffen?
2. Welche Erkenntnisse bestehen über wiederkehrende Organisatoren und mögliche Verbindungen zu Fanggruppierungen, insbesondere aus dem Umfeld des FC Zürich?
3. Ist dem Stadtrat bekannt, ob unbewilligte Veranstaltungen zur Finanzierung von Fan-Choreografien oder anderen Vereinsaktivitäten durchgeführt werden?
4. Welche Bewilligungsmöglichkeiten bestehen für nicht gewinnorientierte Veranstaltungen zur Finanzierung von Vereinsaktivitäten? Gibt es rechtliche oder administrative Hürden beziehungsweise Regelungslücken, die angepasst werden könnten?
5. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Stadtpolizei, FC Zürich und Fanggruppierungen ausserhalb der Spieltage? Welche Möglichkeiten bestehen, gemeinsam legale Veranstaltungslösungen zu finden?
6. Welche Erkenntnisse liegen zur Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung vom 10./11. Oktober 2026 vor? Weshalb wurde diese zunächst geduldet, und welche Lehren zieht die Stadtpolizei daraus?

7. Wie erkennt die Stadtpolizei geplante unbewilligte Veranstaltungen frühzeitig, und nach welchen Kriterien werden diese geduldet oder aufgelöst? Welche Verbesserungen sind vorgesehen?
8. Welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, Organisatoren und Gewalttäter zur Verantwortung zu ziehen und Schadenersatz sowie Einsatz- und Reinigungskosten geltend zu machen? Wie häufig wurde dies in den vergangenen fünf Jahren angewendet?
9. Welche zusätzlichen Massnahmen sind zum Schutz der Einsatzkräfte vor gezielten Angriffen vorgesehen? Wo sieht der Stadtrat weiteren rechtlichen oder organisatorischen Handlungsbedarf?
10. Ist der Stadtrat bereit, eine gesamtheitliche Auslegeordnung zu den Ursachen, zur Prävention, zu den Bewilligungsmöglichkeiten und zur polizeilichen Einsatzstrategie vorzunehmen und konkrete Massnahmen mit Zuständigkeiten und Umsetzungshorizont aufzuzeigen? Falls nein, weshalb nicht?

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.A handwritten signature in black ink, featuring a large, stylized 'F' followed by a long, sweeping horizontal stroke.